

3. Das Wahlverhalten in sozialstrukturellen Schwerpunktgebieten der Landeshauptstadt Hannover

Die Wahlforschung hat die Erkenntnis geprägt, dass das Verhalten der Wähler nicht nur durch die politische ‚Großwetterlage‘, sondern auch in hohem Maße von so genannten sozialstrukturellen Merkmalen beeinflusst wird. Diese Merkmale sind u.a. das Wahlverhalten in Abhängigkeit von der Religionszugehörigkeit, des beruflichen Status, des Alters, des Geschlechts, der Ethnie, etc. In diesem Kapitel werden der Zusammenhang zwischen solchen sozialstrukturellen Merkmalen und dem Wahlverhalten in den Stadtteilen Hannovers bei dieser Wahl des Regionspräsidenten und die Veränderungen gegenüber der letzten Regionspräsidenten-Wahl analysiert.

Auf der Grundlage ausgesuchter Sozialstruktur- und Wahldaten wurden von den 401 Normalwahlbezirken jene ausgewählt, die bereits längerfristig weit überdurchschnittliche bzw. weit unterdurchschnittliche Anteilswerte (i.d.R. eine Standardabweichung und mehr über dem Stadtdurchschnitt) in sozialstrukturellen Merkmalen aufgewiesen haben. Diese Wahlbezirke gelten dann als Merkmalshochburgen bzw. als sozialstrukturelle Schwerpunktgebiete.

3.1. SPD mit Hauke Jagau

Hauke Jagau erzielte in der Stichwahl die höchsten Ergebnisse in Bezirken, in denen die GRÜNEN-Klientel lebt und die sich durch das folgende Strukturprofil auszeichnen. Hier waren auch die höchsten Zuwächse gegenüber der Regionspräsidentenwahl vor zwei Wochen zu verzeichnen:

- hohe Anteile von Altbauwohnungen (Wahlergebnis Stichwahl: 82,0%, Gewinne/Verluste gegenüber der Regionspräsidentenwahl vom 10.09.2006: +31,1%)
- viele Angehörige des Milieus der „Hedonisten“; junge, moderne Trendsetter (80,1%, +28,0%)
- hohe Anteile allein erziehender Eltern (77,3%, +25,2%)
- hohe Anteile von „Singles“ (Ledige über 35 Jahre) (75,2%, +24,8%)

Es war Jagau schon im ersten Wahlgang gelungen, in ehemaligen GRÜNEN-Milieus Stimmen hinzu zu gewinnen, so unter den Bedingungen der Stichwahl erst recht. In den folgenden Bezirken waren die Ergebnisse und die Zuwächse etwas niedriger, aber immer noch weit überdurchschnittlich (Stadtdurchschnitt: 64,6 Prozent, +16,2 Prozent):

- hohe Ausländeranteile (75,8%, +22,4%)
- viele Angehörige des Milieus der „bürgerlichen Mitte“ (73,2%, +18,0%)
- hohe Anteile von Sozialhilfeempfängern (71,8%, +19,0%)
- hohe Angestelltenanteile (69,4%, +18,7%)
- hohe Arbeiteranteile (68,0%, +15,4%)

Hier handelt es sich vorwiegend um Gebiete prekärer sozialer Lagen, in Teilen um traditionelle SPD-Gebiete. Bei den klassischen SPD-Klientel Arbeiter fällt das Ergebnis und der Zuwachs nicht besonders hoch aus.

3.2. CDU mit Dr. Max Matthiesen

Dr. Max Matthiesen erzielte in der Stichwahl überdurchschnittlich gute Ergebnisse und teilweise überdurchschnittliche Zuwächse (Stadtdurchschnitt: 35,4 Prozent, +2,9 Prozent) in Bezirken mit folgenden Merkmalen:

- eine überdurchschnittliche Wohnfläche pro Person (Wahlergebnis Stichwahl: 57,8%, Gewinne/Verluste gegenüber der Regionspräsidentenwahl vom 10.09.2006: +5,9%)
- viele Ein- und Zweifamilienhäuser (46,7%, +3,3%)
- viele Angehörige des „konservativen“ Milieus (45,3%, +2,9%)
- viele Angehörige des „etablierten“ Milieus (44,7%, +3,4%)
- viele ältere Menschen über 60 Jahre (41,8%, +2,6%)
- viele ältere alleinstehende Menschen über 60 Jahre (40,6%, +2,5%)

Dies sind exakt die Gebiete, in denen Matthiesen auch vor zwei Wochen die besten Ergebnisse erzielen konnte und die angestammte CDU-Wähler-Gebiete sind. Es gelang ihm jetzt im Rahmen der Stichwahl, ungefähr die Verluste, die er hier gegenüber der Kommunalwahl 2001 (damals mit der Kandidatin Rita Pawelski) hinnehmen musste, wieder auszugleichen. Hauke Jagau konnte in diesen Gebieten zwar nur unterdurchschnittliche Zuwächse im unteren zweistelligen Bereich (+11 bis +13 Prozent) erzielen, diese liegen aber fast doppelt so hoch wie die GRÜNEN plus Linksbündnis-Anteile in diesen Gebieten. Matthiesen konnte folglich die 5 bis 7 Prozent ehemaligen Wähler des FDP Kandidaten Nils Tilsen nur in geringem Umfang für sich gewinnen.

Über dem Durchschnitt liegende Zuwächse errang Matthiesen außerdem in Gebieten, in denen es die CDU ansonsten eher schwer hat:

- hohe Arbeitslosenanteile (+4,7%, 30,6%; zum Vgl. Jagau: +16,9%, 69,4%)
- viele Familien in der Sozialhilfe (+4,3%, 31,8%; zum Vgl. Jagau: +16,0%, 68,2%)
- viele kinderreiche Familien (+3,7%, 35,2%; zum Vgl. Jagau: +15,2%, 64,8%)

Insofern konnte Dr. Max Matthiesen selbst unter den Bedingungen der Stichwahl in den angestammten Hochburgen nur moderat hinzu gewinnen.

3.3. Die Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung ist in den Gebieten besonders stark zurückgegangen (Stadtdurchschnitt: 23,3 Prozent, -19,5 Prozent), in denen Dr. Max Matthiesen vor zwei Wochen seine Hochburgen hatte (s. unter 3.2.). Stellvertretend seien hier die sozialstrukturellen Merkmalshochburgen genannt:

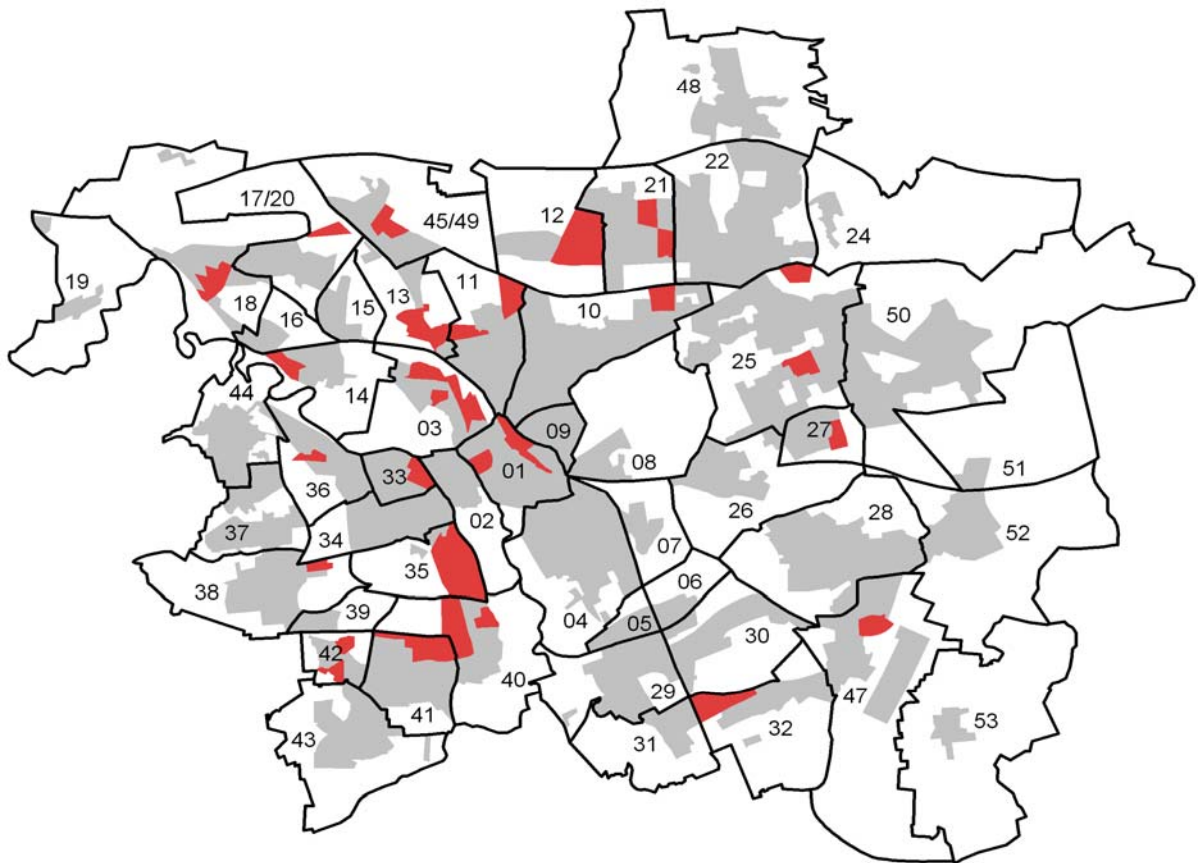
- überdurchschnittliche Wohnfläche pro Person (Veränderung Wahlbeteiligung gegenüber der Regionspräsidentenwahl vom 10.09.2006: -21,6%, Wahlbeteiligung Stichwahl: 27,6%)
- viele Angehörige des „konservativen“ Milieus (-21,2%, 27,7%)

In den „Jagau-Hochburgen“ (s. unter 3.1.) hingegen lag der Rückgang der Wahlbeteiligung mit ca. 14 bis 20 Prozent bis auf wenige Ausnahmen unter dem Stadtdurchschnitt.

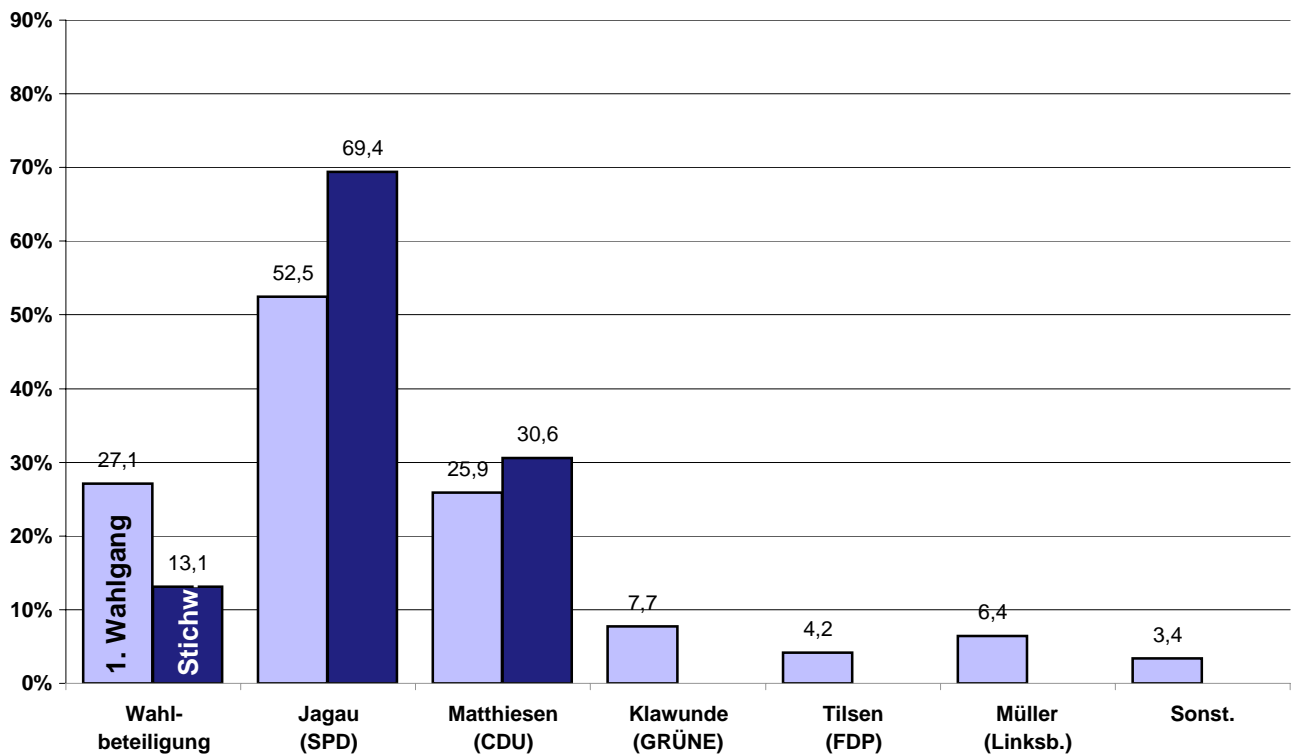
- Es war Jagau schon im ersten Wahlgang gelungen, in ehemaligen GRÜNEN-Milieus Stimmen hinzu zu gewinnen, unter den Bedingungen der Stichwahl erst recht.
- In Gebieten mit überwiegend prekären Lagen oder SPD-Stammklientel waren die Stimmanteile und die Zuwächse etwas niedriger, aber immer noch weit überdurchschnittlich.
- Matthiesen konnte in seinen Hochburgen nur geringe Zuwächse erzielen, weil er die 5 bis 7 Prozent ehemaligen Wähler des FDP-Kandidaten Nils Tilsen kaum für sich mobilisieren konnte. Hier ging auch die Wahlbeteiligung in hohem Maße zurück.

Regionspräsidentenwahl 2006 (Stichwahl am 24. September 2006)

Das Ergebnis in Wahlbezirken mit einem höheren Anteil an Arbeitslosen

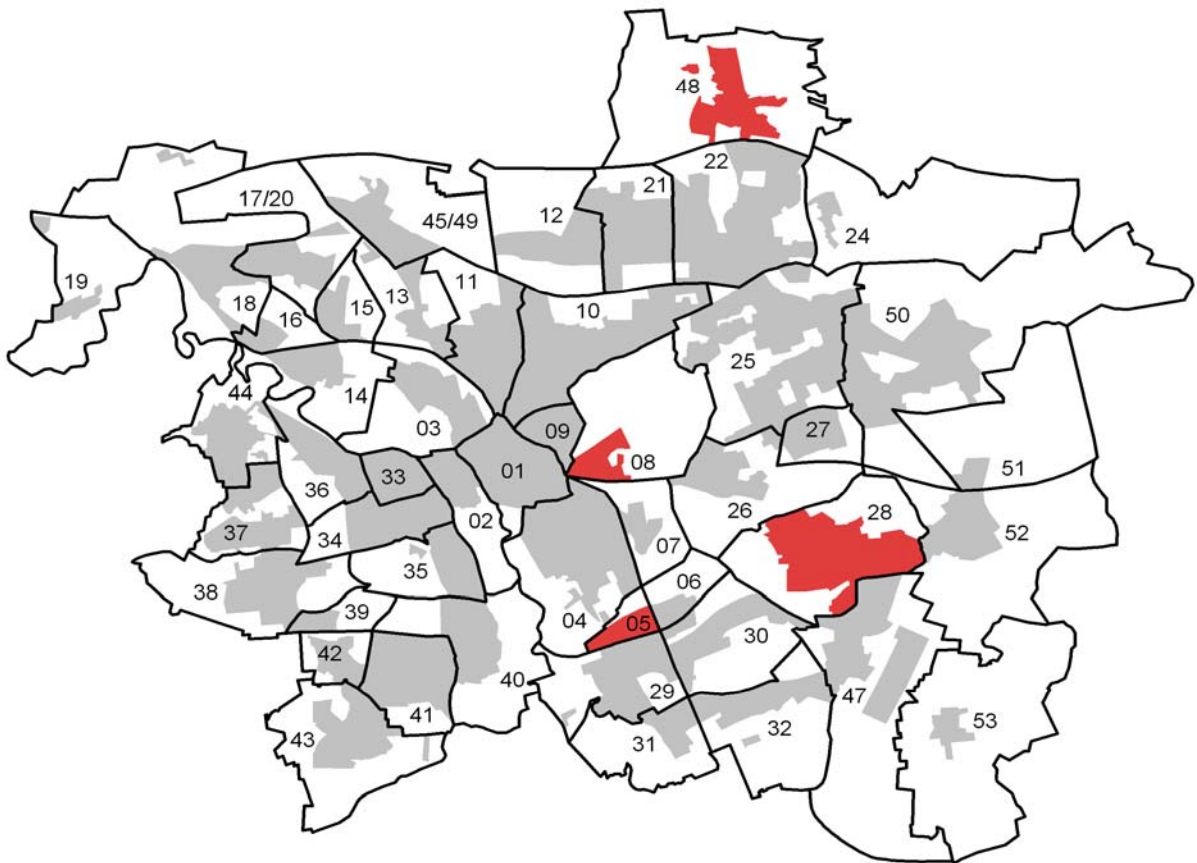


Das Wahlergebnis in Wahlbezirken, in denen Arbeitslose einen Anteil von mindestens 15,1 Prozent an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 18 bis 64 Jahren am Ort der Hauptwohnung bilden (Stand Dezember 2004)

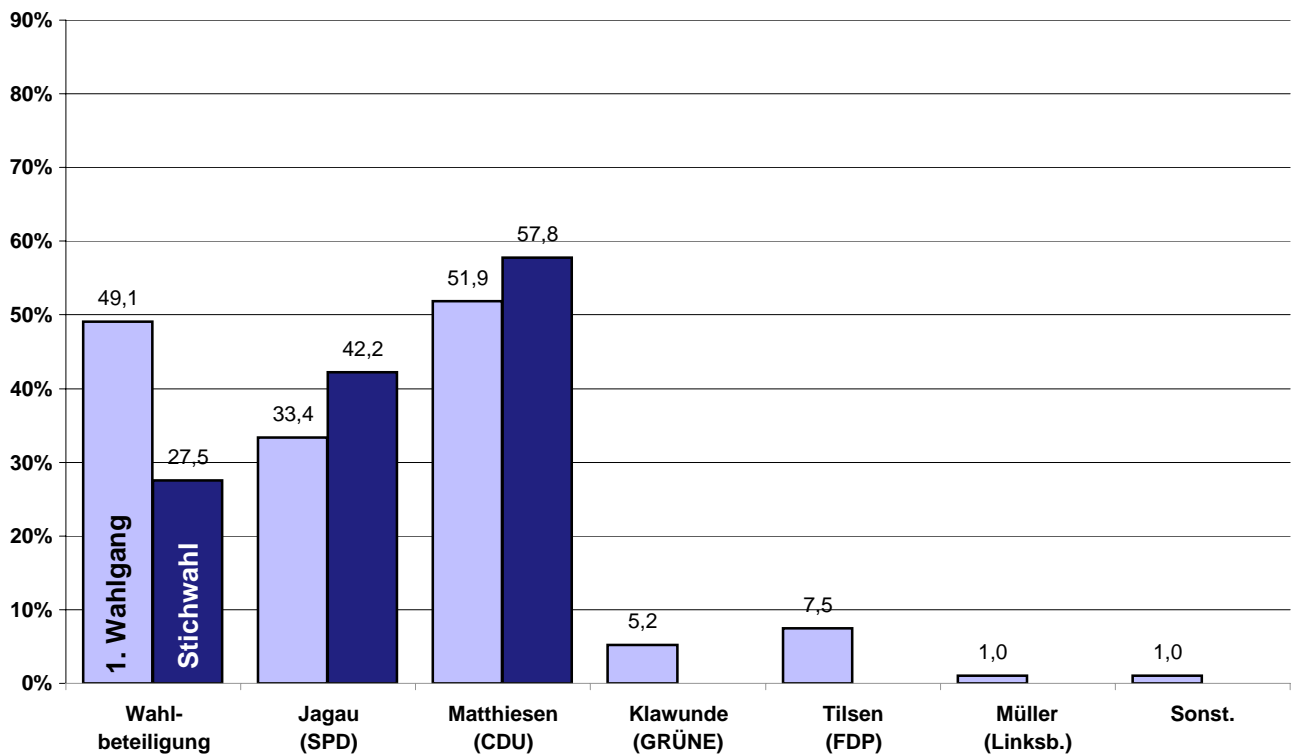


Regionspräsidentenwahl 2006 (Stichwahl am 24. September 2006)

Das Ergebnis in Stadtteilen mit einer überdurchschnittlichen Wohnfläche pro Person

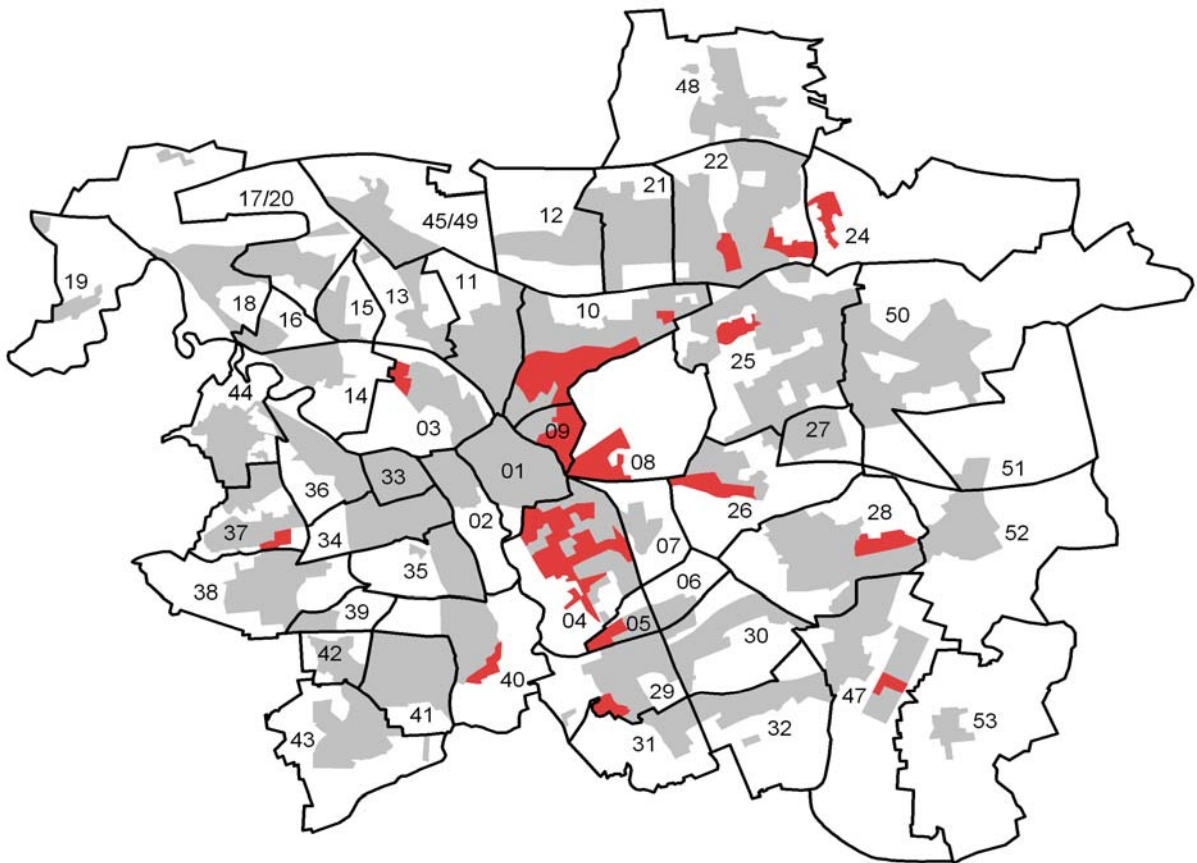


Das Wahlergebnis in Stadtteilen, in denen jedem Einwohner eine durchschnittliche Wohnfläche von mindestens 51,0 qm zur Verfügung steht (Stand 31. Dezember 2004)

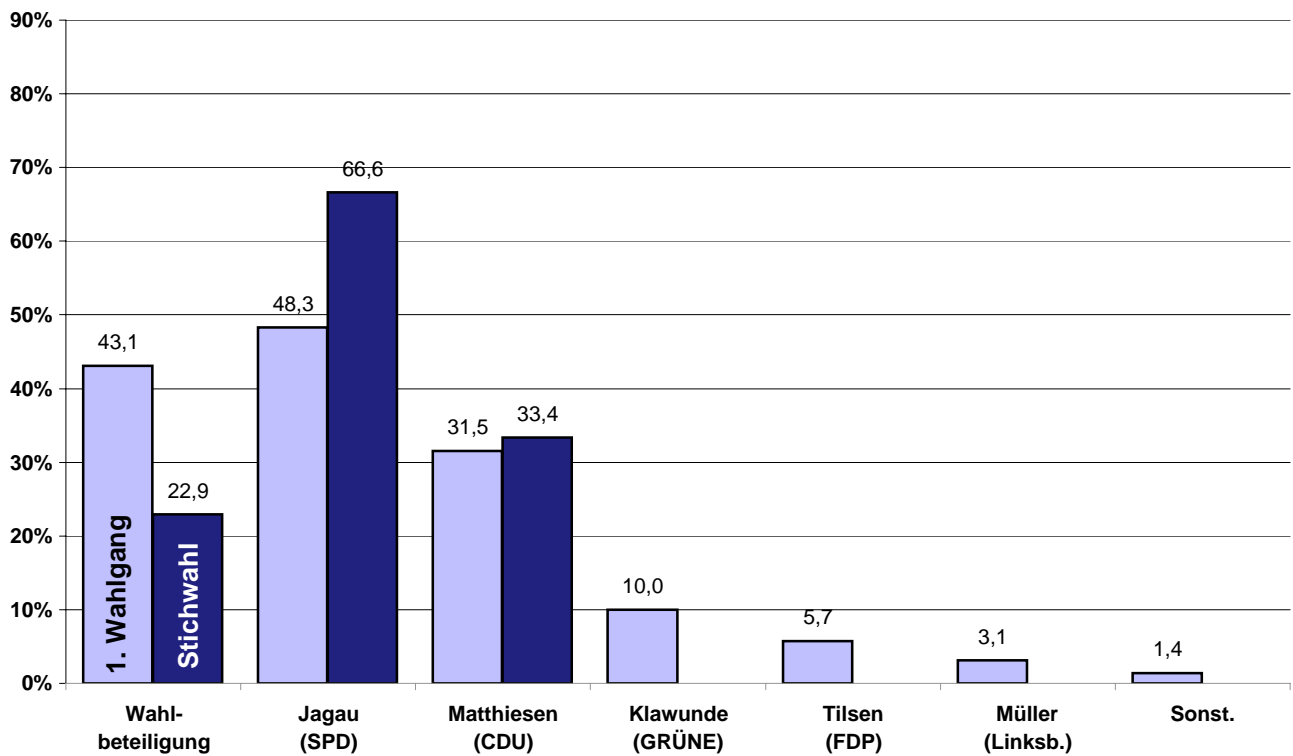


Regionspräsidentenwahl 2006 (Stichwahl am 24. September 2006)

Das Ergebnis in Wahlbezirken mit einem höheren Anteil an "Postmateriellen"

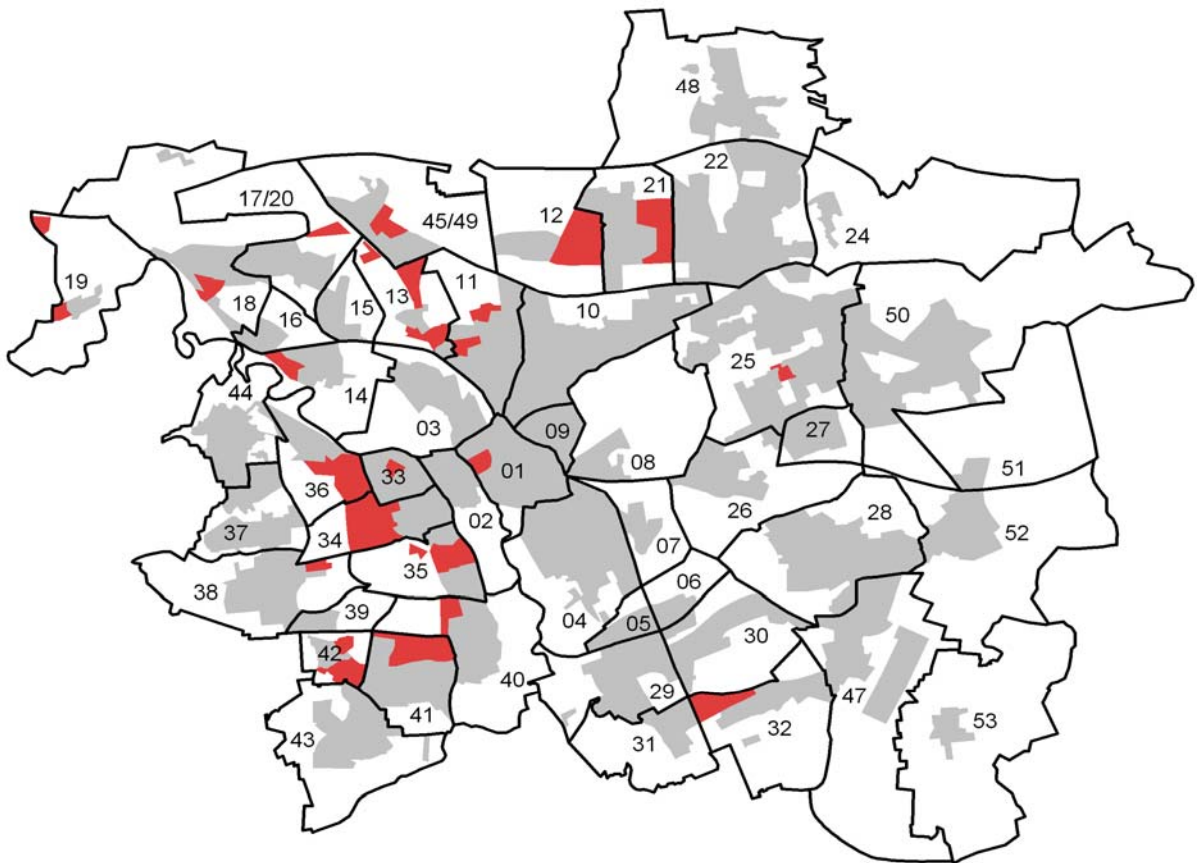


Das Wahlergebnis in Wahlbezirken, in denen das "aufgeklärte Nach-68er-Milieu" einen hohen Anteil der Bevölkerung ausmacht.

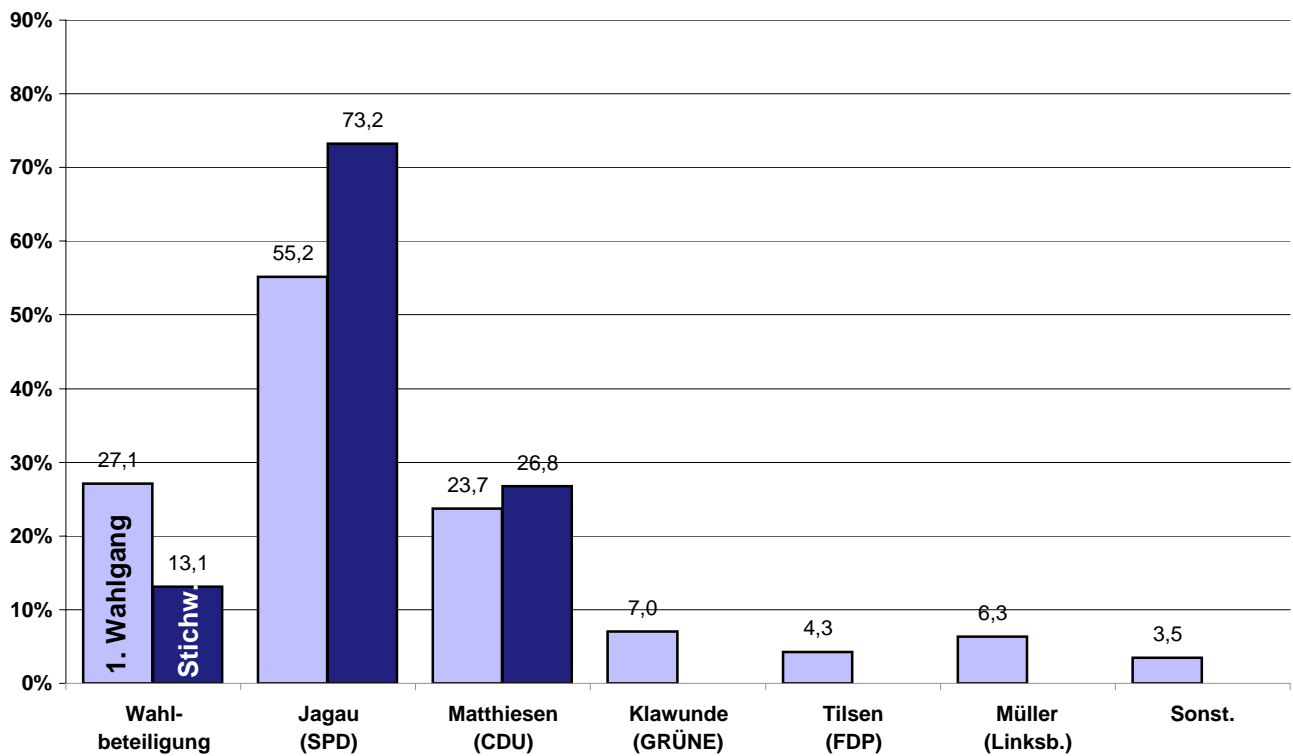


Regionspräsidentenwahl 2006 (Stichwahl am 24. September 2006)

Das Ergebnis in Wahlbezirken mit einem höheren Anteil an "Bürgerlicher Mitte"

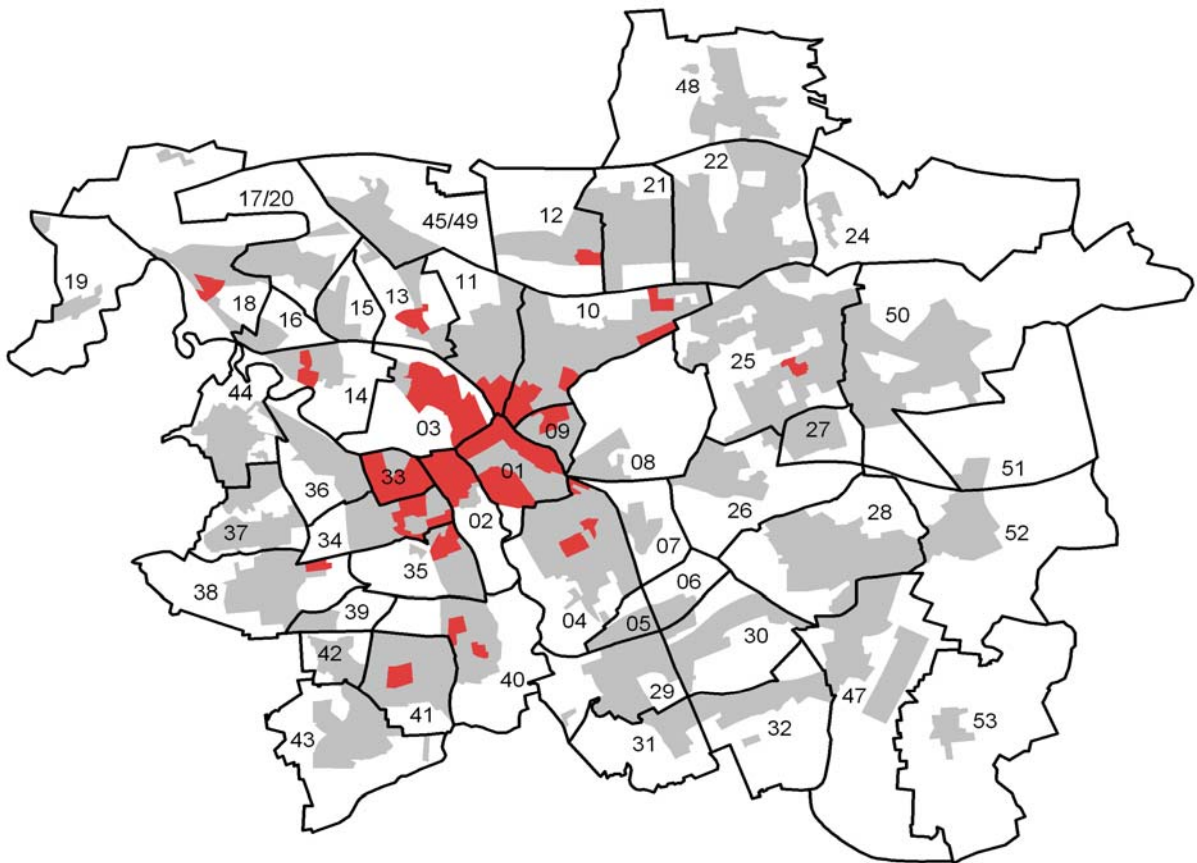


Das Wahlergebnis in Wahlbezirken, in denen der "statusorientierte moderne Mainstream" einen hohen Anteil der Bevölkerung ausmacht.

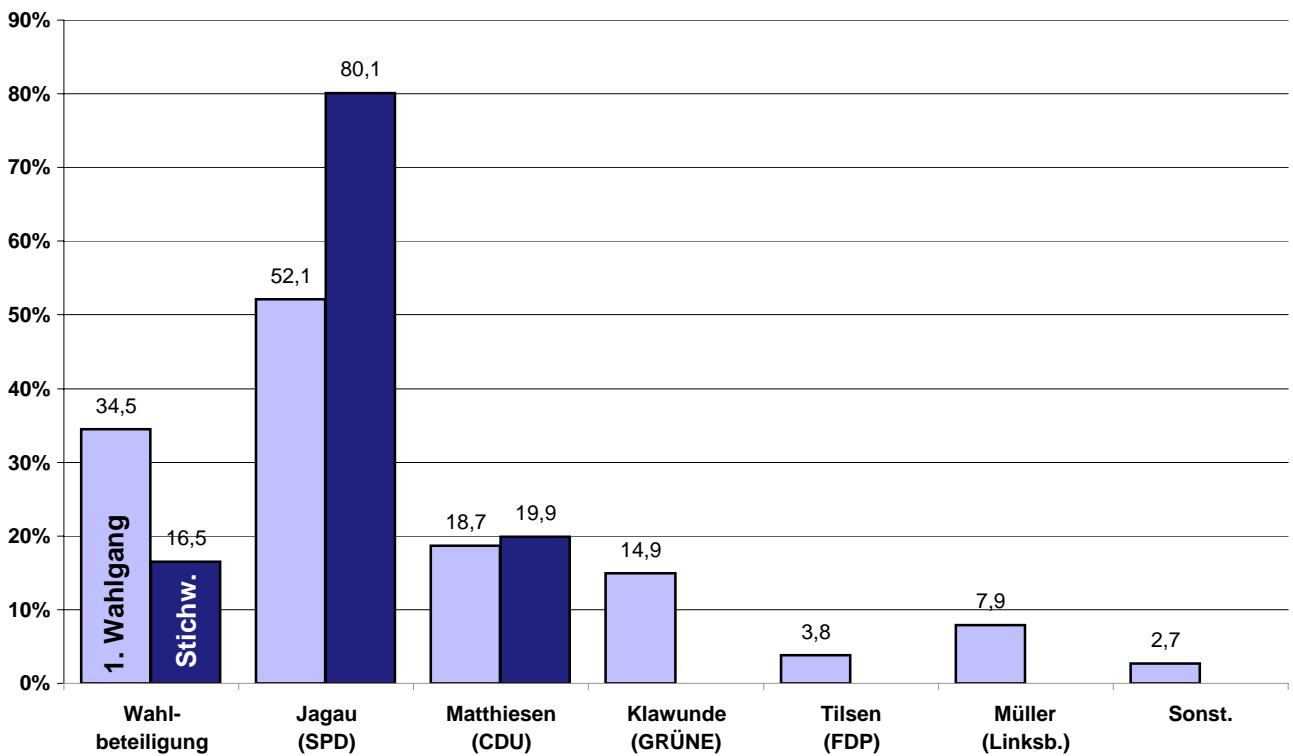


Regionspräsidentenwahl 2006 (Stichwahl am 24. September 2006)

Das Ergebnis in Wahlbezirken mit einem höheren Anteil an "Hedonisten"



Das Wahlergebnis in Wahlbezirken, in denen die "Spaß-orientierte moderne Unterschicht/untere Mittelschicht" einen hohen Anteil der Bevölkerung ausmacht.



Regionspräsidentenwahl 2006 in der Landeshauptstadt Hannover (Stichwahl am 24. September 2006)

Das Wahlergebnis nach sozialstrukturellen Schwerpunktgebieten im Vergleich zum 1. Wahlgang

(Veränderungen in Prozentpunkten)

Hochburgen = Wahlbezirke mit einem hohen Anteil an...	Wahl- beteiligung	von 100 gültigen Stimmen erhalten						
		Hauke Jagau (SPD)	Dr. Max Matthiesen (CDU)	Doris Klawunde (GRÜNE)	Dr. Nils Tilsen (FDP)	Stefan Müller (Linksb.)	sonstige (REP/BSG)	
... 60-Jährigen und älteren	Stichwahl	24,2	58,2	41,8	-	-	-	-
	1. Wahlg.	43,8	46,7	39,2	4,7	5,5	2,1	1,8
	+/-	-19,6	11,5	2,6	-	-	-	-
... Ledigen im Alter von 35 Jahren und älter	Stichwahl	20,6	75,2	24,8	-	-	-	-
	1. Wahlg.	40,5	50,4	23,0	14,1	4,6	6,1	1,8
	+/-	-19,9	24,8	1,8	-	-	-	-
... Alleinstehenden im Alter von 60 Jahren und älter	Stichwahl	22,2	59,4	40,6	-	-	-	-
	1. Wahlg.	39,8	46,7	38,1	5,8	5,0	2,6	1,7
	+/-	-17,6	12,7	2,5	-	-	-	-
... Ausländern	Stichwahl	12,8	75,8	24,2	-	-	-	-
	1. Wahlg.	27,3	53,4	21,6	10,2	4,0	7,4	3,5
	+/-	-14,5	22,4	2,6	-	-	-	-
... Alleinerziehenden	Stichwahl	18,0	77,3	22,7	-	-	-	-
	1. Wahlg.	36,9	52,1	20,7	13,6	3,7	7,4	2,5
	+/-	-18,9	25,2	2,0	-	-	-	-
... Sozialhilfeempfängern	Stichwahl	12,2	71,8	28,2	-	-	-	-
	1. Wahlg.	25,9	52,8	25,2	7,2	4,6	6,8	3,4
	+/-	-13,7	19,0	3,0	-	-	-	-
... Familienhaushalten in der Sozialhilfe	Stichwahl	13,2	68,2	31,8	-	-	-	-
	1. Wahlg.	27,1	52,2	27,5	6,5	4,6	6,1	3,1
	+/-	-13,9	16,0	4,3	-	-	-	-
... Arbeitslosen	Stichwahl	13,1	69,4	30,6	-	-	-	-
	1. Wahlg.	27,1	52,5	25,9	7,7	4,2	6,4	3,4
	+/-	-14,0	16,9	4,7	-	-	-	-
... Arbeitern	Stichwahl	14,3	68,0	32,0	-	-	-	-
	1. Wahlg.	29,2	52,6	30,0	4,6	4,7	4,6	3,5
	+/-	-14,9	15,4	2,0	-	-	-	-
... Angestellten	Stichwahl	22,5	69,4	30,6	-	-	-	-
	1. Wahlg.	43,6	50,7	29,3	9,8	5,2	3,3	1,6
	+/-	-21,1	18,7	1,3	-	-	-	-
... überdurchschnittlicher Wohnfläche pro Person	Stichwahl	27,5	42,2	57,8	-	-	-	-
	1. Wahlg.	49,1	33,4	51,9	5,2	7,5	1,0	1,0
	+/-	-21,6	8,8	5,9	-	-	-	-
... Ein- und Zweifamilienhäusern	Stichwahl	26,6	53,3	46,7	-	-	-	-
	1. Wahlg.	47,4	41,0	43,4	5,6	6,9	1,5	1,5
	+/-	-20,8	12,3	3,3	-	-	-	-
... dem Milieu der "Etablierten"	Stichwahl	26,4	55,3	44,7	-	-	-	-
	1. Wahlg.	47,1	43,9	41,3	5,8	5,8	1,8	1,5
	+/-	-20,7	11,4	3,4	-	-	-	-
... dem Milieu der "Konservativen"	Stichwahl	27,7	54,7	45,3	-	-	-	-
	1. Wahlg.	48,9	43,0	42,4	5,8	5,7	1,6	1,6
	+/-	-21,2	11,7	2,9	-	-	-	-
... dem Milieu der "Bürgerlicher Mitte"	Stichwahl	13,1	73,2	26,8	-	-	-	-
	1. Wahlg.	27,1	55,2	23,7	7,0	4,3	6,3	3,5
	+/-	-14,0	18,0	3,1	-	-	-	-
... dem Milieu der "Hedonisten"	Stichwahl	16,5	80,1	19,9	-	-	-	-
	1. Wahlg.	34,5	52,1	18,7	14,9	3,8	7,9	2,7
	+/-	-18,0	28,0	1,2	-	-	-	-
... zum Vergleich: Landeshauptstadt Hannover insgesamt	Stichwahl	23,3	64,6	35,4	-	-	-	-
	1. Wahlg.	42,8	48,4	32,5	8,0	5,0	3,9	2,2
	+/-	-19,5	16,2	2,9	-	-	-	-